Allgemeine
botanische Zeitung.

Nro. 17. Regensburg, am 7. Mai 1836.

I. Original-Abhandlungen.

1. *Ueber Pimpinella nigra Willd.;* von Hrn. Apotheker L. Rabenhorst in Luckau.

Die von vielen Seiten ausgesprochenen Zweifel, ob die *P. nigra* eine eigene Art sey, ob sich überhaupt eine Pflanze mit blau milchender Wurzel finde, veranlassen mich, einige von mir gemachte Erfahrungen darüber mitzutheilen.

Vor 15 Jahren, von welcher Zeit ich mich mit der Botanik zu beschäftigen anfing, war die *Pimpinella* mit eine der ersten Pflanzen, die ich kennen lernte. Mein damaliger Lehrer nannte ausser der *magna* die übrigen Abänderungen *Saxifraga.* Aber schon damals war mir die auf trocknen Hügeln wachsende behaarte Pflanze sehr auffallend, da sie nach der Diagnose unbehaart seyn sollte; nicht minder fiel mir das blaue Anlaufen der innern Wurzelsubstanz auf, wenn ich die Pflanze aus der Erde riss, was ich bei der unbehaarten *Saxifraga* nimmer beobachtete. Mein Lehrer versicherte, es sey *Saxifraga*, und die Abweichung rühre vom Boden her. Die mir damals zu Gebote stehenden botanischen Bücher gaben mir ebenfalls

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0273-9

keine genügende Auskunft. Ich war sonach auf mich beschränkt und da ich mich von der Identität nicht überzeugen konnte, so bezeichnete ich sie in meiner Sammlung mit *hirsuta*.

Als ich meinen dortigen Aufenthalt verliess, lebte ich in Brandenburg d. H., im Holsteinischen, Berlin, Schlesien; bereiste den Harz, Thüringen, Sachsen etc.; fast überall fand ich meine *hirsuta* wieder, und diess veranlasste mich, sie durch die Cultur auf ihre Beständigkeit zu prüfen. Hierzu fehlte es mir jedoch an passender Gelegenheit und erst im Jahre 1829, als ich nach meinem ersten Aufenthaltsort zurückkehrte, bot sich diese mir in grösster Bequemlichkeit dar. Meine Resultate sind nun folgende:

1) Die *nigra* ist keine constante Species, sie kehrt zur unbehaarten *Saxifraga* mit nicht blau anlaufenden Wurzeln zurück.

2) Diese Varietät erscheint auf dürrem Boden, doch darf demselben etwas Thon (Mergel oder Lehm) niemals fehlen. Behaart erscheint sie hier jedesmal, das blaue Anlaufen der innern Wurzelsubstanz vermisst man jedoch auch hier zuweilen, vorzüglich wenn die Untersuchung im Spätsommer geschieht. Diess bestätigte mir ein im verwichenen Sommer wiederum gemachter Versuch, wo ich bei dem Dorfe Nonnendorf (zwischen Jüterbogk und Dahme) dicht am östlichen Ende desselben in verfallenen mit kurzem Grase bewachsenen Gruben

über 100 Exemplare ausriss und etwa die grösste Hälfte nur mit blau anlaufender Wurzel fand.

Ich sagte ausdrücklich mit *blau anlaufender* Wurzel, denn wie es in Willdenow's Spec. plant. P. II. pag. 1471 heisst „radix vulnerata cœruleo lactescit" habe ich *nie* gefunden; auch vulnerata scheint mir nicht passend, denn da könnte man meinen, wenn man die Wurzel durch einen Stich oder Schnitt verwundet, käme schon der blaue Milchsaft herausgeströmt, dem ist aber nicht so.

Noch muss ich schliesslich bemerken, wodurch vielleicht die Herren Mertens und Koch (Deutschlands Flora 2r Bd. 436 „wir haben viele Exemplare desshalb ausgegraben, diess aber niemals finden können") irre geleitet worden sind, dass nämlich, wenn man die Wurzel auseinander oder queer durchschneidet oder reisst, sehr häufig diess blaue Anlaufen erst nach fünf oder mehreren Minuten erfolgt.

2. Verzeichniss der in der Gegend von Thun vorkommenden Schwämme; von Hrn. Dr. Lagger in Freiburg. (Schluss.)

Cytispora.

623. *leucosperma Fr.* Auf dürren Aestchen von *Rosa cinnamomea.*

Phoma.

624. *Hederæ Desmaz.* An erstorbenen Stengeln von *Hedera helix.*

Dothidea.

625. *Ribesia F.* Auf abgestorbenenen Aesten von *Ribes rubra.*

über 100 Exemplare ausriss und etwa die grösste Hälfte nur mit blau anlaufender Wurzel fand.

Ich sagte ausdrücklich mit *blau anlaufender* Wurzel, denn wie es in Willdenow's Spec. plant. P. II. pag. 1471 heisst „radix vulnerata cœruleo lactescit" habe ich *nie* gefunden; auch vulnerata scheint mir nicht passend, denn da könnte man meinen, wenn man die Wurzel durch einen Stich oder Schnitt verwundet, käme schon der blaue Milchsaft herausgeströmt, dem ist aber nicht so.

Noch muss ich schliesslich bemerken, wodurch vielleicht die Herren Mertens und Koch (Deutschlands Flora 2r Bd. 436 „wir haben viele Exemplare desshalb ausgegraben, diess aber niemals finden können") irre geleitet worden sind, dass nämlich, wenn man die Wurzel auseinander oder queer durchschneidet oder reisst, sehr häufig diess blaue Anlaufen erst nach fünf oder mehreren Minuten erfolgt.

2. Verzeichniss der in der Gegend von Thun vorkommenden Schwämme; von Hrn. Dr. Lagger in Freiburg. (Schluss.)

Cytispora.

623. *leucosperma Fr.* Auf dürren Aestchen von *Rosa cinnamomea.*

Phoma.

624. *Hederæ Desmaz.* An erstorbenen Stengeln von *Hedera helix.*

Dothidea.

625. *Ribesia F.* Auf abgestorbenenen Aesten von *Ribes rubra.*

626. *D. Sambuci Fr.* Auf Aestchen von *Sambucus nigra.*

627. *puccinioides Fr.* Auf *Buxus sempervirens.*

628. *genistalis Fr.* Auf Blättern von *Genista sagittalis.*

629. *typhina Fr.* An lebenden Grashalmen; im Sommer.

630. *rubra Fr.* Auf lebenden Blättern von *Prunus padus*, *domestica et spinosa.*

631. *fulva Fr.* Auf Blättern von *Pr. padus.*

632. *Ulmi Fr.* Auf Blättern von *Ulmus.*

633. *Campanulæ Fr.* Auf Blättern von *Campanula trachelium.*

Rhytisma.

634. *Andromedæ Fr.* Auf Blättern von *Andr. polifolia.*

635. *salicinum Fr.* Auf Blättern von *Salix.*

636. *acerinum Fr.* Auf Blättern von *Acer.*

Phacidium.

637. *alneum Fr.* Auf dürren Aesten von *Alnus glutinosa.*

638. *pini Schmidt.* Auf Aestchen von Nadelholz.

639. *multivalve Schmidt.* Anf Blättern von *Ilex aquifolium.*

640. *repandum Fr.* An dürren Stengeln von *Angelica sylvestris.*

Hysterium.

641. *pulicare Pers.* Auf Holz und Rinde verschiedener Straucharten.

642. *angustatum A. et S.* Auf Eichenholz.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0276-7

643. *H. elatinum Pers.* Auf Rinde v. Tannholz.

644. *degenerans Fr.* Auf dürren Aesten von *Vaccinium uliginosum.*

645. *Rubi Pers.* Auf abgestorbenen Aesten von *Rubus.*

646. a. *pinastri Schrad.* Auf den Nadeln von *Pinus sylvestris.*

646. b. *pinastri β. juniperinum Fr.* Auf Nadeln von *Juniperus communis.*

647. *melaleucum Fr.* Auf Blättern von *Vaccinium vitis idæa.*

648. *commune Fr.* Auf Stengeln grösserer Kräuter.

649. *arundinaceum Schrad.* Auf dürren Stengeln von *Arundo phragmites.*

Actinothyrium.

650. *Graminis Kunze.* Auf Blättern und Halmen mehrerer Grasarten.

Labrella.

651. *Ptarmicæ Desmaz.* Auf Stengeln und Blättern von *Achillea ptarmica.*

Ordo 3. Trichospermi.

Geaster.

652. *fornicatus Pr.* An der Erde auf Tannadeln. Im Herbst.

B. multifidus Schmidt. An ähnlichen Stellen.

653. *rufescens Fr.* In Tannwäldern, an der Erde; im Herbst. An einem von Hrn. Pfr. Studer in Erlenbach erhaltenen Exemplare befand sich das innere Peridium mit dem äussern verwachsen

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0277-3

und gleich demselben in Lappen zertheilt, so dass das Capillitium ganz nackt uud unbedeckt war.

654. *G. hygrometricus Fr.* In sandigen Waldungen, an der Erde. Im Herbst.

Bovista.

655. *nigrescens Pers.* Auf Alpenweiden. Im Sommer und Herbst.

Lycoperdon.

656. *giganteum Batsch.* Diesen wahrhaft riesenmässigen Staubpilz, wovon Hr. Huber-Burnand einige in der Gegend von Grandson gefundene Exemplare der schweiz. naturforschenden Gesellschaft vorgewiesen hatte, habe ich in unserer Gegend zwar niemals selbst gefunden; aus der Beschreibung aber, die mir einige glaubwürdige Personen von einem solchen grossen, auf einer Wiese gefundenen, aber sogleich zerstörten Staubschwamme machten, muss ich glauben, dass er, wiewohl sehr selten und unbeobachtet, doch hie und da vorkömmt. Er erreicht die Grösse eines ausgewachsenen Kürbisses. Auf fetten Wiesen; im Jul.

657. *cælatum Bull.* Auf magern Viehweiden ziemlich häufig. Er ist birnförmig, zuweilen etwas zusammengedrückt, in der Jugend oben mit breiten viereckigten Schuppen besetzt und von milchweisser Farbe; im Alter wird er, nach vollbrachtem Auswerfen der Sporidien, nicht nur dunkelgrau, fast umbrafarben, sondern auch glatt und schwach glänzend. Der leer gewordene Fruchtboden ist wegen seines porösen Baues sehr leicht, und kann,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0278-9

da er noch einen Durchmesser von 5 bis 6 Zoll hat, in Scheiben zerschnitten und, mit etwas Salpeter gebeitzt, recht gut zu Zunder verwendet werden. Nach Persoon's „Traité sur les champ. comest.“ p. 119 soll dieser Schwamm im jugendlichen Zustande in Italien gespeist werden, was um so glaubwürdiger scheint, da, wenn er, noch jung und inwendig noch weiss, in Scheiben geschnitten und so getrocknet wird, sein sonst etwas unangenehmer Geruch sich in einen lieblichen Morchelgeruch verwandelt. Im Sommer und Herbst; doch fand ich ihn auch schon Ende Aprils bereits zu der Grösse einer Mannsfaust angewachsen.

658. *L. excipuliforme Pers.* In Tannwäldern. Im Herbst.

659. *perlatum Pers.* In Buchwäldern. Im Herbst.

660. *echinatum Pers.* Umbrafarbig. In Tannwäldern, höchst selten. Im Herbst.

661. *hirtum Mart.* In Tannwäldern. Im Herbst.

662. *pratense Pers.* Auf Viehweiden. Im Herbst.

663. *pyriforme Schäff.* Auf faulendem Holz und auf blosser Erde. Einmal fand ich einige Exemplare auf einem Ziegelstück, welches sie mit ihren weissen Wurzelfäden netzförmig überzogen hatten, durch welche sie mit der Erde in Verbindung waren.

Elaphomyces.

664. *granulatus Fr.* In Tannwäldern ziemlich gemein; auch in Bergwaldungen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0279-7

Lycogala.

665. *epidendrum F.* Auf faulem, feuchten Tannholz; in Berggegenden vorzüglich häufig.

Aethalium.

666. *septicum Fr.* Die gelbe und violette Abart kommen bei uns vor; im Sommer nach starkem oder anhaltendem Regen.

Diderma.

667. *stellare Pers.* Auf Tannstöcken.

668. *vernicosum Pers.* Dieser schöne Schwamm ist selten, auf Tannstöcken, an Aestchen etc.

669. *ochraceum Pers.* Auf Moosarten.

670. *reticulatum Fr.* Auf faulendem Eichenholz fand ihn Hr. Brown.

Didymium.

671. *rufipes Fr.* Der sel. Trachsel fand diese Art auf faulen Tannstöcken zwischen Moos.

672. *farinaceum Schrad.* Von Ebendemselben. An ähnlichen Orten.

673. *muscicola Link.* Von Ebendemselben. Auf Moos und faulem Holz.

674. *crustaceum Fr.* Auf abgefallenen Aestchen.

675. *cinereum Fr.* An ähnlichen Stellen. Im Frühling und Herbst.

Physarum.

676. *nutans Pers.* Auf faulendem Holz.

677. *aureum Pers.* Dessgleichen.

678. *bryophilum Fr.* Auf *Hypnum splendens.*

679. *columbinum Pers.* An faulen Stöcken. Im Frühling.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0280-8

680. *hyalinum Pers.* Auf faulem Holz. Im Winter.

681. *confluens Pers.* Dessgleichen. Im Sommer.

Stemonitis.

682. *fusca Roth.* Auf faulendem Tannholz. Im Sommer und Herbst nach Regenwetter.

683. *ferruginea Ehrenb.* Dessgleichen.

684. *typhoides DeC.* Auf Tannstöcken. Im Sommer und Herbst nach Regenwetter.

685. *ovata Pers.* Dessgleichen.

Dictydium.

686. *umbilicatum Schrad.* In hohlen Weidenstämmen.

687. *microcarpum Schrad.* Auf moderndem Tannholz.

688. *micropus Fr.* Auf feuchtem, faulem Holz.

Cribraria.

689. *purpurea Schrad.* Auf faulem Tannholz; von Hrn. Brown gefunden. Im März.

690. *vulgaris Schrad.* Auf faulen Stöcken. Im Sommer und Herbst.

Arcyria.

691. *punicea Pers.* Auf faulenden Stöcken, selbst auf tannenen Sägespänen.

692. *incarnata Pers.* An faulenden Wurzeln von Gesträuchen.

693. *flava Pers.* An faulenden Stöcken. Vom Sommer an bis in den Winter.

Trichia.

694. *rubiformis Pers.* Der selige Dr. Trach-

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0281-3

sel fand sie auf büchenen Stöcken. Im Sommer und Herbst.

695. a. *T. pyriformis Hoffm.* An faulen Tannstöcken.

695. b. *β. simplex.* Auf Torferde.

696. *serotina Schrad.* Auf faulem Tannholz. Im Herbst.

697. *fallax Pers.* An faulen Tannstöcken. Im Sommer und Herbst.

698. *clavata Pers.* Dessgleichen.

699. *turbinata With.* Auf faulem Holz. Sommer und Herbst.

700. *olivacea Pers.* Dessgleichen. Vom Sommer bis Winter.

701. *varia Pers.* Auf faulen Stöcken von Laubholz.

Perichæna.

702. *strobilina Fr.* An den Schuppen von abgefallenen Tannzapfen, häufig.

703. *populina Fr.* An faulenden Stämmen von *Populus tremula.* Herbst.

Licea.

704. a. *cylindrica Fr.* An faulenden Weidenstämmen, nach anhaltendem Regen. Im Sommer.

704. b. *cylindrica b. fallax Fr.* Auf Tannstöcken. Sommer und Herbst.

705. *variabilis Schrad.* Dessgleichen.

Ordo 4. Trichodermaceæ.

Asterophora.

706. *agaricoides Fr.* Auf stark faulenden

Blätterschwämmen, als *Ag. adustus*, *piperatus* etc. Im Herbst.

Onygena.

707. *equina Pers.* Auf Kuh- und Pferdeklauen.

Ordo 5. Perisporiaceæ.

Antennaria.

708. *cellaris Fr.* An grossen Weinfässern, in feuchten Kellern, wo er grosse Rasen bildet. Er ist ohne Vorbereitung schon ein guter Zunder.

Lasiobotrys.

709. *Loniceræ Kunze.* Auf Blättern von *Lonicera cærulea.* Von Hrn. Pfr. Schärer.

Erysiphe.

710. *macularis a. Fr. E. Humuli DeCand.* Auf Blättern von *Humulus lupulus.*

711. *fuliginea a. Fr. E. Sanguisorbæ DeC.* Auf *Sanguisorba officinalis.*

712. *communis g. Fr. E. Trifolii Chaillet.* Auf *Trifolium montanum.*

713. *communis i. Fr. E. Heraclei DeCand.* Auf *Heracl. sphond.*

714. *communis p. Fr. E. Campanulacearum Wallr. sub Alphitomorpha.*

715. *communis q. Fr. E. Asperifoliarum.* Auf *Pulmonaria off.*

716. *communis r. Fr. E. Labiatarum Wallr.* Auf *Galeopsis tetrahit.*

717. *communis x. Fr. E. Polygonearum Wallr.* Auf *Polyg. Bistorta.*

718. *tortilis Fr.* Auf *Cornus sanguinea.*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0283-5

719. *E. penicillata f. Fr. E. Viburni Dub.* Auf *Viburnum Opulus.*

720. *penicillata i. Fr. E. Alni DeCand.* Auf *Alnus incana.*

721. *bicornis b. Fr. E. Aceris camp. DeCand.* Auf dem Feldahorn.

722. *bicornis c. Fr. E. Aceris pseudoplatani DC.*

723. *adunca a. Fr. E. Populi DeCand.*

724. *guttata a. Fr. E. Coryli DeCand.*

725. „ *d. Fr. E. Betulæ DeCand.*

Illosporium.

726. *roseum Fr.* Auf Lichenen (Evernia prunastri ?)

II. Correspondenz.

Ew. Wohlgeboren wünschen von mir die Nachweisung zu erhalten, dass das *Equiset. pratense Ehrh.* nichts anderes als *Equisetum umbrosum Willd.* ist.

Ist es mir gelungen, *Salix bicolor Ehrh.* als älteres Synonym von *S. livida Wahl.* herzustellen, und durch Auffindung der weiblichen Pflanze allen Zweifel zu beseitigen, so wird es mir auch nicht schwer werden, nachzuweisen, was Ehrhart unter *Equisetum pratense* verstanden hat.

In Ehrhart's Beiträgen von 1788, Band III. p. 77 steht:

„Bei Stiege im Fürstenthum Blankenburg fand ich auf einer Wiese ein besonderes *Equisetum*, das fast wie eine neue Species aussieht. Ich will es hier *Eq. pratense* heissen und seine Kennzeichen angeben: Caules subæquales ramosi fistulosi sulcati

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0284-1

719. *E. penicillata f. Fr. E. Viburni Dub.* Auf *Viburnum Opulus.*

720. *penicillata i. Fr. E. Alni DeCand.* Auf *Alnus incana.*

721. *bicornis b. Fr. E. Aceris camp. DeCand.* Auf dem Feldahorn.

722. *bicornis c. Fr. E. Aceris pseudoplatani DC.*

723. *adunca a. Fr. E. Populi DeCand.*

724. *guttata a. Fr. E. Coryli DeCand.*

725. „ *d. Fr. E. Betulæ DeCand.*

Illosporium.

726. *roseum Fr.* Auf Lichenen (Evernia prunastri ?)

II. Correspondenz.

Ew. Wohlgeboren wünschen von mir die Nachweisung zu erhalten, dass das *Equiset. pratense Ehrh.* nichts anderes als *Equisetum umbrosum Willd.* ist.

Ist es mir gelungen, *Salix bicolor Ehrh.* als älteres Synonym von *S. livida Wahl.* herzustellen, und durch Auffindung der weiblichen Pflanze allen Zweifel zu beseitigen, so wird es mir auch nicht schwer werden, nachzuweisen, was Ehrhart unter *Equisetum pratense* verstanden hat.

In Ehrhart's Beiträgen von 1788, Band III. p. 77 steht:

„Bei Stiege im Fürstenthum Blankenburg fand ich auf einer Wiese ein besonderes *Equisetum*, das fast wie eine neue Species aussieht. Ich will es hier *Eq. pratense* heissen und seine Kennzeichen angeben: Caules subæquales ramosi fistulosi sulcati

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0284-1

scaberrimi subvirides. — Rami subsedeni simplices quadrisulcati patentissimi steriles. — Dentes vaginarum sulcati scariosi acutissimi vaginularum quaterni dorso minime sulcati. — Affinis *Equiseto arvensi L.* sed fructificationem in fronde ramosa habet. Ab *Eq. palustri L.* et *Eq. Heleochari Ehrh.* valde diversum." — Soweit Ehrhart.

Die Abbildung von Hoffmann in den phytographischen Blättern ist nach Ehrhart'schen Exemplaren angefertigt, und stimmt genau mit *Eq. umbrosum W.* überein. In Ehrhart's Herbarium, das jetzt im Besitz des Hrn. Hofr. Meyer in Göttingen ist, befinden sich ganz ähnliche Exemplare, wie Hoffmann abbilden liess. Ich erhielt diese Versicherung vor wenigen Tagen bei meiner Anwesenheit in Göttingen. Zur weitern Aufklärung dieses Gegenstandes füge ich noch hinzu, dass Ehrhart das *Eq. pratense* in einem vorgerückten Zustande entdeckte, wo bereits drei Aestchen an den fruchttragenden Exemplaren ausgebildet waren und sich dennoch die Fruchtähren erhalten hatten. Gewöhnlich findet man das *Eq. pratense* mit Frucht auf astlosem Schafte und es hängt von der Begünstigung des Wetters und des Standortes ab, dass sich die Aestchen schnell entwickeln, bevor die Aehren abfallen. Die grosse Aehnlichkeit mit *Eq. sylvaticum* und *Eq. arvense L.* haben wahrscheinlich Veranlassung zu dem Namen gegeben. Die Worte Ehrhart's „Affinis Eq. arvensi sed fructificationem in fronde ramosa habet" sind sehr

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0285-7

bezeichnend. — In der Diagnose muss hervorgehoben werden: fronde fructifera monostachya initio nuda — demum ramosa etc., dann ist weiter kein Irrthum möglich.

Blankenburg am Harz. Hampe.

III. Notizen zur Zeitgeschichte.

Deutschland. Freiherr von Welden, Bevollmächtigter bei der Militär-Centralcommission am Bundestage wurde zum Feldmarschall-Lieutenant befördert, mit Beibehaltung seines gegenwärtigen Postens in Frankfurt.

Der als Custos bei dem k. k. Naturalienkabinete zu Wien ernannte Dr. Endlicher hat der botanischen Abtheilung desselben sein kostbares, aus mehr als 30,000 Species und noch weit zahlreicheren Exemplaren von getrockneten Pflanzen bestehendes Herbarium freiwillig zum Geschenk dargebracht.

Die bisher von dem Professor Hinterhuber supplirte Lehrstelle der Chemie und Naturgeschichte an der chirurgischen Schule zu Salzburg ist nunmehr dem Dr. Schuch von Wien übertragen worden.

Schweden. Zu der durch die Ernennung des Professors Agardh in Lund zum Bischof in Wermland erledigten Professur der Botanik in Lund haben sich sechs Candidaten gemeldet und von diesen bereits drei ihre botanischen Kenntnisse durch Schriften darzulegen gesucht. Der Adjunct der philosophischen Fakultät daselbst, Dr. Lindblom,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0286-3

bezeichnend. — In der Diagnose muss hervorgehoben werden: fronde fructifera monostachya initio nuda — demum ramosa etc., dann ist weiter kein Irrthum möglich.

Blankenburg am Harz. Hampe.

III. Notizen zur Zeitgeschichte.

Deutschland. Freiherr von Welden, Bevollmächtigter bei der Militär-Centralcommission am Bundestage wurde zum Feldmarschall-Lieutenant befördert, mit Beibehaltung seines gegenwärtigen Postens in Frankfurt.

Der als Custos bei dem k. k. Naturalienkabinete zu Wien ernannte Dr. Endlicher hat der botanischen Abtheilung desselben sein kostbares, aus mehr als 30,000 Species und noch weit zahlreicheren Exemplaren von getrockneten Pflanzen bestehendes Herbarium freiwillig zum Geschenk dargebracht.

Die bisher von dem Professor Hinterhuber supplirte Lehrstelle der Chemie und Naturgeschichte an der chirurgischen Schule zu Salzburg ist nunmehr dem Dr. Schuch von Wien übertragen worden.

Schweden. Zu der durch die Ernennung des Professors Agardh in Lund zum Bischof in Wermland erledigten Professur der Botanik in Lund haben sich sechs Candidaten gemeldet und von diesen bereits drei ihre botanischen Kenntnisse durch Schriften darzulegen gesucht. Der Adjunct der philosophischen Fakultät daselbst, Dr. Lindblom,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0286-3

hat über die *geographische Vertheilung der Pflanzen Schwedens* geschrieben. Der den Lesern der Flora schon bekannte Dr. Ahnfeldt, ein Schüler von Fries, hat die *Hypnoideen* zum Gegenstande seiner Dissertation gewählt und eine neue Eintheilung derselben versucht. Der jüngere Agardh, der Sohn des Bischofs, hat eine Monographie der Gattung *Lupinus* geliefert, zu welcher ihm die Sammlung der *Horticultural-Society* in London, so wie die *Vahl'sche* in Kopenhagen reiche Beiträge lieferten. Er hat 17 neue Arten beschrieben, einen neuen Gattungscharacter entworfen und die Gattung aus der Familie der *Phaseoleæ*, mit der sie De-Candolle verbunden, zur Familie der *Genisteæ* versetzt.

Hr. Dr. Agardh jun. beschäftigt sich jetzt mit einer Monographie der Gattung *Pteris* und hat von Hooker in Glasgow alle Arten dieser Gattung aus dessen so reicher Farnsammlung zu diesem Behuf mitgetheilt erhalten.

Der Bischof Agardh beabsichtigt die Herausgabe eines *Conspectus regni vegetabilis*, als dritten Theil seines Lehrbuchs, dessen Druck bereits begonnen hat und in dem er seine Ideen über das natürliche System bekannt machen wird.

IV. Necrologe.

Am 25. März d. J. starb zu Elisensruhe unweit Dresden der vormalige königl. preussische Premierlieutenant Friedrich Wäber. Seit länger als 14 Jahren, wo er jene schöne Besitzung

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0287-9

hat über die *geographische Vertheilung der Pflanzen Schwedens* geschrieben. Der den Lesern der Flora schon bekannte Dr. Ahnfeldt, ein Schüler von Fries, hat die *Hypnoideen* zum Gegenstande seiner Dissertation gewählt und eine neue Eintheilung derselben versucht. Der jüngere Agardh, der Sohn des Bischofs, hat eine Monographie der Gattung *Lupinus* geliefert, zu welcher ihm die Sammlung der *Horticultural-Society* in London, so wie die *Vahl'sche* in Kopenhagen reiche Beiträge lieferten. Er hat 17 neue Arten beschrieben, einen neuen Gattungscharacter entworfen und die Gattung aus der Familie der *Phaseoleæ*, mit der sie De-Candolle verbunden, zur Familie der *Genisteæ* versetzt.

Hr. Dr. Agardh jun. beschäftigt sich jetzt mit einer Monographie der Gattung *Pteris* und hat von Hooker in Glasgow alle Arten dieser Gattung aus dessen so reicher Farnsammlung zu diesem Behuf mitgetheilt erhalten.

Der Bischof Agardh beabsichtigt die Herausgabe eines *Conspectus regni vegetabilis*, als dritten Theil seines Lehrbuchs, dessen Druck bereits begonnen hat und in dem er seine Ideen über das natürliche System bekannt machen wird.

IV. Necrologe.

Am 25. März d. J. starb zu Elisensruhe unweit Dresden der vormalige königl. preussische Premierlieutenant Friedrich Wäber. Seit länger als 14 Jahren, wo er jene schöne Besitzung

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0287-9

erworben, hatte er die ohnehin schon reitzende Anlage vollends zu einem der geschmackvollsten Gärten umgeschaffen und namentlich die Gewächshäuser erweitert und bereichert. So entstand nach und nach eines der grossartigsten botanischen Institute, das keinen Nebenbuhler in Deutschland zu scheuen brauchte, und der Besitzer sparte weder Kosten noch Mühe, die Sammlung lebender Gewächse fortwährend zu vermehren und auf das geschmackvollste und sorgfältigste anzuordnen.

Der englische Botaniker James Drummond verschied kürzlich in der Blüthe seiner Jahre auf der Insel Cuba, als er eben im Begriff stand, eine Reise nach Florida anzutreten.

Von Hrn. Handelsgärtner Pohlmann in Lübeck erhalten wir die traurige Nachricht, dass Hr. Dr. Frank (Verf. der Rastadts Flora), der die Ohio-Staaten und Illinois bereiste und für den würtembergischen Reiseverein Pflanzen einsammelte, nachdem er sich im Herbste vorigen Jahres einige Zeit zu St. Louis aufgehalten und von da nach New-Orleans begeben hatte, um in diesem Jahre Georgien und Florida zu bereisen, daselbst nebst seiner Gemahlin vom gelben Fieber befallen und bald darauf gestorben sey.

Ein noch traurigeres Schicksal hatte Richard Cunningham jun., indem er auf einer Entdeckungsreise ins Innere von Neuholland im Kampfe mit den Wilden umkam.

(Hiezu Literatber. Nr. 4.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0288-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1836

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Rabenhorst Gottlob Ludwig

Artikel/Article: Ueber Pimpinella nigra Willd 257-272